

GRUNDWISSEN 7. KLASSE KATHOLISCHE RELIGION

1. Prophetinnen und Propheten

Sie sind von Gott berufene einzelne Menschen, die dem Volk Mut machten und neue Wege aufwiesen. Als Seher, Rufer und Sprachrohr Gottes verkünden sie ihren Mitmenschen den Willen Jahwes.

Bedeutsame Propheten

z.B. Amos, Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Deuterojesaja

2. Islam

Koran

bedeutet: Lesung. Der Koran stammt nach Überzeugung der Muslime von Allah. Er besteht aus 114 Suren.

Biblische Gestalten im Koran (z. B.: Adam, Abraham, Maria, Jesus)

Fünf Säulen

Die fünf Pflichten sind vergleichbar mit Säulen, die den Islam tragen wie Säulen eine Moschee.

1. Glaubensbekenntnis mehrmals täglich in arabischer Sprache beten
2. Gebet: 5 x täglich: vor Sonnenaufgang, Mittag, Nachmittag, Sonnenuntergang, vorm Schlafen
3. Pflichtabgabe: im Koran festgelegt: Jeder Muslim muss einen Teil des Einkommens an Bedürftige abgeben
4. Fasten: Im Ramadan fasten Muslime 29-30 Tage
5. Pilgerfahrt: einmal im Leben Wallfahrt nach Mekka

Mohammeds Lebenslauf

geboren 570 n.Chr.

bei Visionen erscheint ihm der Engel Gabriel

Auswanderung (=Hidjra) aus Mekka nach Medina 622 (Beginn der islam. Zeitrechnung/Mondjahr)

Rückkehr nach Mekka 630, Entfernung der Götterbilder aus der Kaaba

gestorben 632 in Medina

Zeichen	Halbmond
Schrift/ Buch	Koran
Gebetsraum	Moschee
Feste einige Beispiele	Ramadan (=Fastenmonat), Zuckerfest Opferfest

3. Anfänge des Christentums bei uns

Konstantinische Wende

Im Jahr 313 n.Chr. gewährte Kaiser Konstantin für das ganze römische Reich Religionsfreiheit.

Benedikt von Nursia

Benedikt von Nursia (480 bis 550 n.Chr.) gründete das erste Kloster.

Grundprinzipien des Ordenslebens

Armut (=kein Eigentum)

Keuschheit (=kein Sex, keine Familie)

Gehorsam (gegenüber seinem Ordensoberen und Gott)

Missionierung

IRO-SCHOTTISCH

Vertreter: Kilian 686 aus Irland/Schottland

Wandermönch

keine Bistümer

BENEDIKTINISCH

Vertreter: Bonifatius 739 aus England

Bistümer: Passau, Regensburg, Freising, Salzburg

4. Ausdruck einer tiefen Wirklichkeit: Symbole und Sakramente

Symbol:

Ein Symbol ist ein Zeichen mit tieferer Bedeutung.

Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „das Zusammengefügte“

Beispiele: Ehering, Licht, Kleeblatt, Wasser, Freundschaftsbändchen u.a.

Sakramente:

Sakramente sind wirksame Zeichen der Beziehung zwischen Gott und Mensch.

Christus ist das Ursakrament. Er verbindet Gott und Mensch in besonderer Weise.

Bezeichnung	Symbolhandlung	Bedeutung
Taufe	Übergießen mit Wasser	Beginn des Lebens in der Gemeinschaft der Christen
Eucharistie	gemeinsam Brot und Wein essen und trinken	Gemeinschaft mit Gott durch Leib und Blut Christi
Firmung	Handauflegung und Salbung mit Chrisam	Zusage von Gottes Hilfe und Beistand im Leben
Buße	Lossprechung von den Sünden	Vergebung von Schuld; unbeschwerter Neuanfang
Ehe	Eheversprechen, Ringe anstecken	Die Eheleute stellen sich unter den Schutz Gottes
Priesterweihe	Handauflegung und Salbung mit Chrisam	Gott schenkt Hilfe und Kraft für das Leben als Priester
Krankensalbung	Salbung von Händen und Stirn	Gott zeigt seine Nähe gerade in der Gefährdung des Lebens

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die Heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

5. Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Reich Gottes als Kernthema der Botschaft Jesu

Begriffe: Gleichnis; Evangelium;

Das **Gleichnis** ist eine besondere Erzählform, die im Vordergrund etwas aus dem Alltagsleben (Senfkörner, Perlen, Schafe, ...) erzählt, im Hintergrund aber Wesentliches verdeutlicht: Das Anbrechen des Reiches Gottes. Weil Reich Gottes etwas so großes und unvorstellbares meint, kann man es nicht in einem Satz sagen, sondern nur mit vielen Geschichten beschreiben.

Zeichen des anbrechenden Gottesreiches sind: Heilungen (Wunder), Sündenvergebung

Evangelium bedeutet wörtlich übersetzt Gute/Frohe Botschaft. Die Evangelien sind keine Berichte, sondern Glaubenszeugnisse über Jesus.

Verfasser	Markus	Matthäus	Lukas	Johannes
Zeichen	Löwe	Mensch	Stier	Adler
Entstehungszeit	70 n.Chr.	80 n.Chr.	80-90.n.Chr.	90-100 n.Chr.